

Jetzt wird es ganz eng für den TSV Wietzendorf

Handball-Verbandsliga: Schwacher Auftritt im Schlüsselspiel in Altencelle – Janke: Noch ist alles drin

Der TSV Wietzendorf hat zum ersten Mal seit Wochen wieder einen richtig bösen Rückschlag im Kampf um den Klassenerhalt hinnehmen müssen. Das Team von Trainer Detlef Janke verlor in der Handball-Verbandsliga das so wichtige Schlüsselspiel beim SV Altencelle verdient mit 27:33 (11:18). Ursache für die möglicherweise folgenschwere Niederlage war die Wietzendorfer Chancenverwertung, die Janke als „grottenschlecht“ bezeichnete.

Zu ungewohnter Zeit um 11 Uhr waren die Wietzendorfer offensichtlich noch nicht richtig ausgeschlafen. Dabei ließ es auch der Gegner eher gemächlich angehen. Tempohandball war nicht das Spiel der Altenceller. Die Gastgeber trugen ihre Angriffe mit einem fast bedächtigen Positionsspiel vor, spielten dieses aber umso konsequenter zu Ende. „Bei Altencelle war fast jeder Schuss ein Treffer“, meinte Janke.

Ganz anders beim TSV: „Unsere Abschlusschwäche war spielentscheidend“, sagte der Trainer. Der frühe Rückstand sei gar nicht das Problem gewesen, den hatte Janke sogar in der ersten Hälfte einkalkuliert. „Wir wollten dann in der zweiten Halbzeit ins Tempo kommen und unsere vermeintliche konditionelle Überlegenheit ausspielen“, erläuterte der Coach seine Marschroute. Doch zum einen war der Kontakt zum Gegner aufgrund der vielen versammelten Würfe in der ersten Hälfte bereits zur Pause abgerissen. „Der Rückstand war natürlich zu groß“, stellte Janke fest. Zum anderen kam der TSV auch nach der Pause überhaupt nicht ins Rollen. „Wir waren zu keiner Phase in der Lage, Altencelle unter Druck zu setzen“, musste der Wietzendorfer Trainer eingestehen. Und das lag nicht nur am starken Torwart der Gastgeber, auch wenn Altencelles Frederik Hövermann sicher seinen Anteil an der schwachen Wietzendorfer Ausbeute hatte. „Er strahlt unheimlich viel Ruhe aus und hat uns schon im Hinspiel zu schaffen gemacht“, erinnerte sich Janke.

Zu allem Überfluss verlor der TSV nicht nur das Duell um die Punkte, sondern mit Dennis Brammer auch noch einen Spieler durch die Rote Karte. Eine Minute vor dem Ende ließ sich der Linksaußen zu einem Schubser hinreißen, der Disqualifikation mit Bericht wird eine Sperre folgen. „Das macht uns natürlich sehr zu schaffen“, meinte Janke zerknirscht. „Unser Kader wird immer dünner, die Partien immer wichtiger.“

Die Hoffnung verloren hat der Trainer indes noch nicht. „Es ist noch alles drin. Wir brauchen aus den fünf Partien jetzt sechs Punkte. Wir haben noch starke Gegner, aber wir können gut spielen.“ Moringen sei das beste Beispiel, wie sich ein Team nach einem Durchhänger wieder berappeln könne. „Wir werden alles tun, was in unserer Macht steht, um die nötigen Punkte noch einzufahren“, versprach Janke.

(Böhme-Zeitung)